

Montag, 22. Juli 2013 11:12 Uhr

URL: <http://www.giessener-anzeiger.de/lokales/kultur/13188200.htm>

Giessener Anzeiger

KULTUR

Greifbare Dramatik bei Schostakowitsch

19.06.2013 - LAUBACH

HESSENBRÜCKENMÜHLE Starker Applaus für „TonTrio“

(hgs). Das zweite Konzert der 11. Saison in der malerischen Umgebung des Kulturdenkmals Hessenbrückenmühle bei Laubach ist vom „TonTrio“ in der Besetzung Julia Haverkamp (Klavier), Karlotta Eß (Violine) und Daniel Haverkamp (Violoncello) gestaltet worden. Werke von Claude Debussy (1862 bis 1918), Dimitri Schostakowitsch (1906 bis 1975), Alfred Schnittke (1934 bis 1998) und Ludwig van Beethoven (1770 bis 1827) standen einander gegenüber.

Das Trio gründete sich 2006 an der Hochschule für Musik Karlsruhe und spielt seit 2010 in der aktuellen Besetzung. Julia Haverkamp wurde 1981 in Stuttgart geboren und trat nach ihrem Studium in Karlsruhe als Solistin und Kammermusikpartnerin in zahlreichen Konzerten auf. Die 1983 in Hamburg geborene Karlotta Eß studierte an den Hochschulen in Lübeck und Stuttgart und absolvierte 2009 ihren Abschluss mit Höchstnote. Seit 2011 spielt sie bei den Nürnberger Symphonikern. Der 1984 in Bergisch Gladbach geborene Daniel Haverkamp studierte in Hannover und Karlsruhe und kann auf eine vielfältige Orchestererfahrung verweisen. Seit 2012 ist er Mitglied der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz.

Ihre hervorragende Ausbildung demonstrierten die jungen Musiker zum Auftakt mit Debussys Klaviertrio G-Dur. Schon zu Beginn wurde deutlich, mit welcher Klangvielfalt dieses Werk ausgestattet ist. Klangbilder, die die Fantasie anregen, entführen den Zuhörer auf eine erlebnisreiche musikalische Reise. Manchmal machtvoll, dann wieder sensibel und mit Feingefühl fand das Stück beim Finale einen triumphalen Ausklang.

Eine interessante Komposition wurde mit dem Klaviertrio Nr. 1 op. 8 (1923) in den Sätzen Andante und Allegro von Schostakowitsch geboten, das dieser im Alter von 17 Jahren geschrieben hat. Darin verarbeitet der Komponist mit wechselnden Stimmungen eigene Erfahrungen aus seinem bis dahin schon ereignisreichen jungen Leben. Das Klaviertrio „gewidmet Alexander Potapov, der mir zweimal das Leben rettete“ von Schnittke wurde 1985 als Streichtrio komponiert und 1992 als Klaviertrio vom Komponisten umkomponiert. In den Sätzen Moderato und Adagio wurde die ganze Dramatik dieses Werkes hörbar. Beethovens Klaviertrio Es-Dur op. 70/2 stellte in den Sätzen Poco sostenuto, Allegro man non troppo, Allegretto, Allegretto man non troppo und dem Finale: Allegro den krönenden Abschluss des Konzertes dar, das vom vollbesetzten Konzertsaal mit starkem Applaus belohnt wurde.



Das „TonTrio“ mit (von links) Daniel Haverkamp, Julia Haverkamp und Karlotta Eß im Hof der Hessenbrückenmühle.
Foto: Schuette